

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Madras, 03.01.1729-31.12.1729

Dezember 1729

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186485](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186485)

8. Das Vater Unser in Kivendum warb, brant und far-
nach nünge Copien ins nünge geschriben.
13. An diesem Sonntag Malabarisch und Warugisch ge-
predigt und dieses Nachmittags von 2. bis 5. wieder
gebet, damit die nünge Gemeine Gelegenheit finden
vor oder Nachmittags zum Gebet Gottes Adels zu
kommen, oder wenigstens solches und Zeit hat, zu sing-
en, zu predigen. Außerdem nahm der Mitarbeiter
an der Proposition in der Portugiesischen Sprache in
der sich, und hält eine Rede von dem, welche sich
von den Protestanten ausfindet.
15. Liess von den Portugiesen, die zu der Protestanten Kirche
gehören, was sehr Ansehn und ließ mich nünge. Ich
wusste und hat bei ihm so viel als mir möglich war, in
einer Zeit heraus zu bringen.
19. Liess laugen einige in der lateinischen Sprache Mr. New
mann wegen der einzigen Sprache herausbringen.
23. Das 10. Cap: in der Kirche absolviert. Das Palliatum war der dase-
ge Portugiesische Konfession in unserer Portug. Kirche oder dinge-
gen, die dinstags alle Mittwoch von 2. bis 5. gehalten wird.
27. Ich musse mit Mr. Consett zu der Zeit die dinstags Gelegen-
heiten, die auf den Geist, so den, allein die Catholische Meinung
wider sich zu setzen und lassen ihnen diese Worte
bei gebracht doch sehr alten Ansand: Christus nützlich die
Karte nützlich die über mich. Als ich sie examinirt und
tentirt, was die Hauptstücke von Gold und Silber und die
fragen hat: was ist der Christus der sich über die nützlich
man soll. So musse sie nicht dinstags zu beantworten. Ich
tentirt sie und sprach: Ist Christus nützlich Wissen? Da
sagten sie dinstags: ja, ja Wissen. Ich refutirt dieses und
sind dinstags eine dinstags dinstags dinstags in Gegenwart
etlicher 100. Personen, die sich auf der dinstags dinstags und
den. So singet man, was die Catholische Meinung an den dinstags
den von der dinstags dinstags, die dinstags dinstags dinstags
unserhalb 4. Tagen informirt, getauft hat, Catholische
Christen und Jungfrauen.

D C C E H B C R.

3. Nach vielen Bemühungen und Nachfragen erhielt
ich endlich eine Schrift die man de wanagaram
nennt. Ein Bramaner, der im Gouverneur
ins Noches Gebirge hat, hat endlich mir den
den geschenkt und habe mir mit seinen nünge

Sand geschrieben eine quart Seite von dem Charakter
vielfältiger Sprache, wie es scheint, so ist das un-
ter aus Palabande

4. Am diesem Sonntag ward ein Tauffaal ausgestellt,
und 9. Personen empfingen die Tauffaal.

6. Ich alle noch wegen einem besondern Gottesdienst
für die Missions-Gemeine, deswegen den ganzen
Tag für und für gewesen um einen Ort aufzu-
suchen.

8. Erst um 10. Uhr das Buch der Rufen ins Warungis-
geändert und also alles dasjenige übersetzt was
von dem hoch. P. Krost gegenbalg ins Malabarische
übersetzt war. Die, aber gebührend Rufen und
denn die meiste, eben, meiste, Gerechtigkeit und
Friede die fast so weit gebracht, das es nicht mehr
kann mehr geschehen so wie die, O süßer Abba, dass ich
kann mehr geschehen und auch das übrige einzeln, so
vollständig sein, eben, die höchste Gerechtigkeit, Mitleid und
Gerechtigkeit dazu beizutragen, und dieses alles um die,
die ich ins Lande will. Amen.

9. Das Vater Unser in der Parische Sprache unter sich, was
ich den Adoranten nach mit der Malabarischen und Karathischen
Sprache eine gute Übersetzung ausgesetzt.

14. Gute erlaugte ich endlich einen Ort zum Begräbnis für
die christliche Gemeinde, nämlich bei der Armenier und
Catholiken einen Ort, so wie und nach 100. Jahren

15. In diesem Tag die Europäische Briefe contigiret.

20. Erst in Namen Gottes das Buchlein Ruth zu über-
setzen zu lassen.

23. Das Buchlein glückselig geändert. Rufen und eben
für die Parische Sprache Vater für diesen Anfang, und
denn, O süßer Abba, die noch alle Menschen. Das
erste Buch Samuelis zu übersetzen zu lassen.

25. Das heilige Abendmahl fest steht ein, woran
ich Christi Gerechtigkeit und seine angenommenen
Mitleid unsen unnen Eiferen Wortmüde.

28. Das Vater Unser in die Paratische Sprache u,
der jetzt und neuen Opfern davon schreiben lassen.

31. Mit dem fünften Capitel in Samuel
dieses Buch beenden.

Gott und dem Lamm sei ewiges Dank
und unauflösliches Halleluja gesungen.
Amen.